

durch Steine und Korke parallel zum Wasserspiegel gespannten Netzen fangen. Die Tiere geraten mit dem Kopf in die Maschen und müssen dann elendig ertrinken. Die Arten, die erbeutet werden, sind namentlich: Sammetente (*Oidemia fasca*) [L.], Trauerente (*Oidemia nigra*) [L.], Bergente (*Nyroca marila*) [L.], Schellente (*Nyroca clangula*) [L.], Eisente (*Nyroca hyemalis*) [L.].

Kleinere Mitteilungen.

Die Beeren des Traubenholunders als Vogelnahrung. Die Beobachtungen, die Hennemann auf Seite 96 des laufenden Jahrgangs wiedergibt, kann ich für Ostpreussen nur bestätigen. Nach meinen Erfahrungen werden die frischen Beeren des Traubenholunders von den Vögeln geradezu auffällig gemieden. Die Büsche sind denn auch alljährlich bis in den Winter hinein mit den Fruchtrauben reich besetzt, und erst bei hohem Schnee stellen sich auf ihnen Buchfinken und bisweilen auch Grün- oder Bergfinken ein, um sich von den nunmehr schon geschrumpften und vertrockneten Beeren zu nähren. Eine gewisse Bedeutung für Vogelschutzgehölze kommt dem Strauch danach also doch zu. *)

Heilsberg, im Februar 1916.

F. Tischler.

Zum Zug des Bergfinken im Herbst und Winter 1915/16. Bergfinken kommen im Maintal bei Lahr regelmässig im Herbst und Winter durch. Am 2. November 1915 erschienen die ersten zwei bei Erlach. Am 5. November ein kleiner Schwarm ebendort. Am 10. November wurden 3 Stück auf Wacholderbüschen des Buchenbergs beobachtet. Das war alles, obwohl wir eigens auf Bergfinken achten jeden Herbst. Bis Ende des Jahres 1915 und im ganzen Januar und halben Februar 1916 wurden keine mehr gesehen; das Wetter war freilich ungemein mild, hier und bis 31. Januar 1916 völlig schneefrei. In der ersten Hälfte des Februar schneite es tageweise. Am 23. Februar und an den folgenden Tagen, fiel abermals Schnee. Mit dem Schnee erschienen am Futterplatz der Lungenheilstätte Sackenbach einige 50 Bergfinken zusammen mit ebenso vielen Buchfinken, Goldammern und Feldspatzen. Sie blieben dort bis 28. Februar. Am 29. Februar war der Schnee verschwunden — mit ihm die Bergfinken. Seitdem sind keine mehr gesehen worden.

Dr. Stadler.

*) Auch als Nestunterlage. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Tischler F., Stadler

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 188](#)